

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 247.

Sonntag den 3. September.

1848.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 1. September 1848.

Zu der am Tage des Constitutionsfestes

Montag den 4. September d. J.

stattfindenden Feier versammeln sich die Bataillone und die Eskadron

Vormittags punct halb 11 Uhr auf dem Rosplaz.

Sollte die Aufstellung wegen ungünstiger Witterung unterbleiben müssen, so wird das Signal: **Los!** gegeben werden.

Der Commandant der Communalgarde.

S. W. Neumeister.

Vom 26. August bis 1. September sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 26. August.

Frau Marie Wilhelmine Winkler, 53 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, der Handlung Besessenen Ehefrau, in der Reichsstraße.

Gustav Adolf Albert Bilhardt, 18 Jahre alt, Schuhmachergeselle, in der Schützenstraße.

August Hermann Nische, 1 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Musici Sohn, in der Webergasse.

Johann August Schüker, 12 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Zeiger Straße.

Sonntags den 27. August.

Herr Johann Jakob Schlickert, 56 Jahre alt, Bürger und Fleischhauermeister, auch Hausbesitzer, in der Ulrichsstraße.

Maria Livia Schelter, 5 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Schriftgießereibesizers Tochter, am Täubchenwege.

Karl Heinrich Gräser, 23 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Schriftsetzer, in der Katharinenstraße.

Montags den 28. August.

Frau Johanne Marie Louise Schmid, 31 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Magisters und Pastors Ehegattin in Großwiederitzsch. Ist zur Beer-
digung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Frau Anna Margarethe Schwefler, 75 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Witwe, in der Webergasse.

Frau Johanne Leonore Engelschall, 82 Jahre alt, pensionirten Lieutenants bei der Stadtgarnison Witwe, am Neumarkte.

Johann Gottfried Linke, 76 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, pensionirter Thoraufpaffer im Zeiger Thore, in der hohen Straße.

Hedwig Auguste Schildt, 8 Tage alt, Bürgers und Destillateurs Tochter, in der Johannisstraße.

Ein unehelich todtgeborner Knabe, in der Windmühlengasse.

Dienstags den 29. August.

Jungfrau Aurora Rosalie Benediger, 25 Jahre alt, Dienstmädchen aus Bitterfeld, im Jacobshospital.

Karl Ludwig Kunischky, 47 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.

Dotto Neblich, 10 Wochen alt, Stellmachers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Mittelstraße.

Mittwochs den 30. August.

Frau Christiane Friederike Schellbach, 61 Jahre alt, Bürgers und der Fleischhauer-Innung Obermeisters, auch Hausbesizers
Ehefrau, in der Dresdner Straße.

Herr Johann Christian Friedrich Schreiber, 38 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, im Brühl.

Marie Sidonie Kassebaum, 6 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, am Neumarkte.

Ida Florentine Julie Pontanus, 4 Wochen alt, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter, in der Burgstraße.

Klara Ernestine Frost, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Maurergesells Tochter, in der Friedrichsstraße.

Friederike Emilie Schoch, 2 Jahre 4 Monate alt, Maschinenputzers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Donnerstags den 31. August.

Chlotilde von Borberg, 4 Jahre alt, Oberlieutenants und Adjutants beim ersten Königl. Sächsischen Schützenbataillon Tochter,
am Löhrschen Plaz.

Freitags den 1. September.

Friedrich Richard Friedlein, 7 Monate alt, Bürgers und Buchhändlers Sohn, in der langen Straße.

Lina Albine Sperling, 5 Wochen alt, Zimmergesells, auch Bürgers und Hausbesizers Tochter, in der Blumengasse.

Lina Marie Therese Albrecht, 12 Wochen alt, Bürgers und Viehwallenhändlers Tochter, in der kleinen Burggasse.

Auguste Mathilde Kinnecke, 4 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Gütererpedients bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der Gerbergasse.

Karl Gustav Strauch, 15 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Speisewirths hinterlassener Sohn, im Jacobshospital.

Friedrich Emil Volkert, 26 Jahre alt, Maler von hier, im Jacobshospital.

Karl Bruno Kummer, 23 Wochen alt, Schneidergesells Sohn, in der Dresdner Straße.

6 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospital, zusammen 30.

Vom 26. August bis 1. September sind geboren:

16 Knaben, 16 Mädchen, zusammen 32 Kinder, worunter ein todtgeborner Knabe.

Katholische Kirche.

Morgen als am Constitutionsfeste früh um 9 Uhr feierlicher Gottesdienst.

Tageskalender.**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends; 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.
Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
Magdeburg: 6, 10 $\frac{3}{4}$, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens 5 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends. Localzug 1 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 11 bis 1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter: 8—12 u. 2—7 U. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).

Theater. (65. Abonnementsvorstellung.)

Lumpaci Bagabundus, oder: Das lieberliche Kleeblatt,

Zauberposse mit Gesang in drei Acten von Nestroy. Musik von A. Müller.

Personen:

Stellaris, Feenkönig;	Herr Stürmer.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks, eine mächtige Fee,	Frau Gise.
Amorosa, eine Fee, Beschützerin der wahren Liebe,	Frau Bickert.
Lumpaci Bagabundus, ein böser Geist,	Herr Simon.
Myrtidar, ein alter Zauberer,	Hofmann.
Hilarius, sein Sohn,	Lav.
Brillante, seine Geliebte, Fortunas Tochter,	Fräul. Zeimer I.
Fludribus, Sohn eines Maglers,	Herr Mönch.
Leim, aus Zwickau, ein Tischlergeselle,	= Guttmann.
Zwirn, aus Berlin, ein Schneidergeselle,	= Ballmann.
Kneriem, aus München, ein Schustergeselle,	***
Bantsch, Wirth und Herbergsvater in Ulm,	= Saalbach.
Ranette, seine Tochter,	Fräul. Richter.
Sepherl, Kellnerinnen,	= Beer.
Hannerl, Kellnerinnen,	= Bicker.
Kasel, Oberknecht in einer Brauerei,	Herr Schrader.
Ein Hausfrer,	= Bernhardt.
Ein Tischlergeselle,	= Schmidt.
Strudel, Gastwirth zum goldnen Rodel in Wien,	= Bindemann.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien,	= Keller.
Peppi, seine Tochter,	Fräul. Geh.
Anastasia Hobelmann, seine Nichte,	= Zeimer II.
Ein Fremder,	Herr Paulmann.
Vertraud, Haushälterin in Hobelmanns Hause, eine Schwäbin,	Frau Sattler.
Rosel, Magd daselbst,	Fräul. Müller.
Sackauf, Fleischermeister in Prag,	Herr Bickert.
Ein Maler,	Herr Wille.
Ein Bedienter,	= Mönch.
Erster, Schneidergeselle,	= Ludwig.
Zweiter, Schneidergeselle,	= Bachmann.
Herr von Windwachel,	= Richter.
Herr von Lustig,	= Lav.
Signora Palpiti,	Frau Paulmann.
Camilla, ihre Tochter,	Fräul. Stark.
Laura, ihre Tochter,	= Hansf.
Die Wirthin einer Dorfschenke bei Wien,	Frau Müller.
Ein Reisender (Stellaris),	Herr Stürmer.
Zauberer. Magier und ihre Söhne.	
Nymphen. Genien. Gäste. Volk. Bauern.	
Handwerksleute und ihre Weiber. Gefellen. Lehrlingen.	

Die Handlung ist theils in Ulm, theils in Wien und theils in Prag.

*** Knerim — Herr Nestroy als vorletzte Gastrolle.

Montag den 4. September zum zweiten Mal: **Unverhofft**, Posse mit Gesang in 3 Acten von Johann Nestroy. Musik von Adolph Müller. Herr von Ledig — Herr Nestroy als letzte Gastrolle.

Taschendiebstahl.

Am 25. v. M. ist in den Nachmittagsstunden einem hiesigen Einwohner auf dem Wege vom Neumarkt nach der Windmühlenstraße ein Geldbeutel, in welchem sich gegen 60 Thaler, größtentheils in Papiergeld von verschiedenen Sorten, befunden haben, aus der Rocktasche entwendet worden.

Wir bitten Jedermann, zu Entdeckung des Diebes und zu Wiedererlangung des Gestohlenen mitzuwirken und alle darauf bezügliche Umstände uns ungesäumt mitzutheilen.

Leipzig den 2. September 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Falcke, Act.

Bekanntmachung. Nach den von dem Stud. jur. Herrn Friedrich Gustav Traugott **Silbebrandt** aus Dresden, dem Stud. med. Herrn Oscar Adolph Emil **Schurig** aus Aue, dem Stud. chirurg. Herrn Gottlob Lebrecht Bernhard **Schwarze** aus Schnauderhainchen und dem Stud. jur. Herrn Ernst Moritz **Degen** aus Johannegeorgenstadt anhero erstatteten Anzeigen, haben dieselben ihre mit Nr. 427, 804, 882, 846, 812, und 371, 866. bezeichneten Legitimations-Charten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und die Finder veranlaßt, solche Charten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig den 2. September 1848.

Das Universitäts-Gericht das.

Auction.

Nächsten Dienstag den 5. d. M. von Vormittags 9 Uhr an soll eine bedeutende Partie Schlosserhandwerkszeug, namentlich Ambose, Schraubstöcke, Hämmer, Feilen zc. gegen sofortige Baarzahlung in dem in der Nicolaisstraße unter Nr. 53 gelegenen Rosenhainischen Hause durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Klein, requir. Notar.

Auction neuer Meubles.

Zum 5. September und folgende Tage sollen im Kränzlerschen Verkaufsorte (im von Alvenslebenschen Hause, Petersstraße Nr. 1, eine halbe Treppe hoch im Vordergebäude) ganz neue und schön gearbeitete Meubles an Sophas, Ottomanen, Stühlen, Spiegeln, roßhaaren Matrasen zc. durch mich versteigert werden.

Sie sind von jetzt an in obigem Local in Augenschein zu nehmen.

Dr. L. Puttrich, Advocat und Notar.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 5. Sept. geschlossen.
Ferd. Förster.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Handbüchlein für Bühler

oder
kurzgefaßte Anleitung, in wenig Tagen
ein Volksmann zu werden,

von
Peter Strumwel, Demagog.
Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Zur gefälligen Beachtung.**Das M. Märkersche Journalisticum**

empfiehlt sich mit den neuesten literarischen und belletristischen Zeitschriften. — 6 Zeitschriften kosten vierteljährlich 1 Thlr. — 12 Zeitschriften 2 Thlr., wofür diese täglich zugesendet werden, wobei die Einrichtung getroffen ist, daß fast sämtliche Journale neu geliefert werden. Local: Barfußgäßchen Nr. 9.

*** Practical instruction in English, French and Italian is continually given by

A. Froelich, Sprachlehrer, Kopplatz Nr. 6, neben dem Hotel de Prusse.

Bettfederreinigungsanstalt.

Grömmasche Straße, Fürstenhaus im Friseurgeschäft, oder Schäfersstraße Nr. 5 zu bestellen.

*** Damenputz, vorzüglich schöne Häubchen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
S. Tränkner am Markt.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Sonntagsfahrten zu halben Preisen nach Wachern.

Bis auf weitere Bekanntmachung werden vom 13. August d. J. an jeden Sonntag Billets zu Wagen

IIter Classe à 9 Ngr.

IIIter " " à 6 " "

mit Extrastempel ausgegeben und sind gültig sowohl für die Hinfahrt mit allen von Leipzig abfahrenden Zügen (um 6 und 10 Uhr Vormittags, 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags), als auch für die Zurückfahrt mit allen nach Leipzig gehenden Zügen (Abfahrt von Wachern circa 7 und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 Uhr Nachmittags und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends).

Leipzig den 8. August 1848.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartorius, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.



Zur Nachricht für Auswanderer nach America.

Zu Folge des zwischen Deutschland und Dänemark abgeschlossenen Waffenstillstandes ist die Schifffahrt wieder für alle Flaggen freigegeben. Es wird demnach die Expedition von deutschen Schiffen über Bremen und zwar

am 15. September nach Philadelphia,

" 25. " " und Mitte October nach Galveston in Texas,

" 15. " " 1. u. 15. October, 1. u. 15. November nach New-York, Baltimore und

New-Orleans

geschehen und finden Passagiere zu ermäßigten Preisen prompte Beförderung. Ein Näheres deshalb durch

F. W. Sübner in Leipzig, Erdmannsstraße Nr. 9,

Hauptagent der Herren Lüdering & Co. in Bremen, Schiffs-Rehder und Schiffs-Befrachter, auch badisches und nassauisches Consulat.

Local-Veränderung.

Der Mehlverkauf der Thomasmühle befindet sich jetzt an der Promenade im neu erbauten Hause. Indem ich dies meinen verehrten Kunden mittheile, erlaube ich mir gleichzeitig mein feines Weizen- und Roggenmehl, auf amerikanischen Mühlen gemahlen, zu den möglichst billigen Preisen zu empfehlen.

Thomasmühle der Besitzer.

Nachricht für Blumenfreunde.

E. Kruff, Blumist aus Sassenheim bei Harlem, macht hiermit seinen Geschäftsfreunden und allen Blumenliebhabern bekannt, daß er bereits hier angekommen und der Verkauf seinen Anfang nimmt. Die Verzeichnisse werden gratis verabreicht in seinem Local, Petersstraße Nr. 23, parterre linker Hand.

Leipzig, den 2. September 1848.

Empfehlung. Gefärbt werden alle Arten Sachen und Kleider in allen Farben schön, schnell und billig bei

J. F. Lehmann, Moritzstr. Nr. 3, zunächst der kath. Kirche.

Echte amerikanische Gummischeuhe,
extraf. Stearinkerzen, Pack à 10 Ngr.,

Dochte, in jede Lampe passend,

Nachtlichte in Schachteln, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ jährige, welche stets hell brennen und nicht verlöschen,

extraf. engl. Nähadeln mit blauen Oehren, welche den Zwirn und Seide nicht zerschneiden,

empfiehlt bestens

F. A. Wonda,

Reichsstraße Nr. 52, früher am Markt.

Ausverkauf

von Strickgarnen in Wolle, Wigogne und Baumwolle bei

F. W. Schmidt & Comp.,

Markt, Stieglitzs Hof.

Ausverkauf

von Ballhandschuhen für Damen und Herren bei

F. W. Schmidt & Co.,

Markt, Stieglitzs Hof.

Non plus ultra-Tinctur, den Bart braun oder schwarz zu färben, worauf selbst heißes Seifenwasser keinen Einfluß hat, ist zu haben Ritterstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Verkauf. Ein schönes Gärtnergrundstück, nahe bei Leipzig, 1 Acker enthaltend, mit Wohnhaus mit 6 Logis nebst Gewächshaus ist für 2500 Thaler zu verkaufen bei dem Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68 in Leipzig.

In der Salomonsstraße steht ein herrschaftlich eingerichtetes Haus, mit Pferdestall, Wagenremise, großem Garten, Gewächshaus und sonstigen Annehmlichkeiten versehen, wegen Wohnungsveränderung zum Verkauf, und ist das Nähere bei dem Herrn Adv. Simon (Nicolaikirchhof) zu erfahren.

Verkauf.

Ein in der unmittelbaren Nähe des sächsisch-bairischen Bahnhofes zu Leipzig gelegenes Grundstück, worin zeither ein größeres Kohlenverkaufsgeschäft betrieben ward, und welches zu diesem Zweck vollständig eingerichtet ist, steht unter sehr annehmbaren Bedingungen zum sofortigen Verkauf.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Advocat Dr. Dreschke zu Leipzig.

Ein Haus mit Garten ist Veränderung halber in Stötteritz zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Schenkewitz Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

Zu verkaufen ist ein Geschäft mit guter Kundschaft für den Preis von 300 Thaler. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 27 bei W. Krempel.

Zu verkaufen ist ein weißlackirter Kleiderschrank und ein fast neuer Kronleuchter: Kreuzstraße Nr. 8 parterre.

Reudnitzer Straße Nr. 6

sind Umstände halber einige noch neue Meubles: Commode, Bettgestell, 2 kleine Tische, 3 Stühle, 1 Repositorium, 1 Spiegel, gegen baare Zahlung billig zu verkaufen.

Ein Mahagony-Flügel, sehr gut gehalten, ein Sopha mit sechs Stühlen, ein Nähtisch und ein Silberschrank, so wie ein Spiegel in Kirschbaum ist billig zu verkaufen an der Wasserfront Nr. 4, Seitengebäude rechts.

Zu verkaufen sind billig 1 Duzend ganz neue Frauenhemden. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 18 parterre.

Ein schöner Stutzflügel mit englischer Mechanik in Jacarandaholz steht in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner für 220 Thaler zu verkaufen.

Neue Straße Nr. 14, 2. Et. werden billig verkauft **Mouffelin de laine, Cachemirs, Napo-litain, Jacouets, Rattun, Camlots, Menbles-Damast** und **Umschlagetücher**; vorzüglich wird empfohlen **Mouffeline de laine** zu 5 Ngr., **Camlots** 6 Ngr., und **Rattun** 21 Pf. pr. Elle.

Eine gute Büchse und eine gute Bajonnetflinte ist zu verkaufen **Johannisgasse Nr. 39, 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind einige ein- und zweispännige Küstwagen und Halbchaisen: **Dresdner Straße Nr. 31.**

Ein brauchbares Zugpferd ist zu verkaufen und ein Logis ist zu vermieten von 2 Stuben nebst allem Zubehör: **Ulrichsgasse 952.** Zu erfragen im Hofe 1 Treppe.

Echten Cölner Grand Cardinal-Schnupftabak

in ganz frischer Waare empfiehlt

F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Eine schöne alte **Cabannas-Cigarre**, mittelstark und schwer, 25 Stück 8 $\frac{1}{2}$ und 9 Ngr., empfiehlt

E. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Sardellen-Häringe

sehr billig empfiehlt **Louis Odrich, gr. Windmühlenstraße 32.**

Neue **Bollhäringe**, neue mar. Häringe, neue Lachshäringe und frische Sülze empfiehlt

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Braunschw. Würstel zum Auffieden und Rohessen à Dhd. 8 Ngr. erhielt frisch

C. F. Kunze.

Beste Bamb. Schmelzbutter

empfehlen

S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Neue Zufuhren von

echtem Nordhäuser Kornbranntwein

empfang und empfiehlt in Gebinden

Leipzig, d. 31. Aug. 1848. **J. C. Berthold, alte Burg Nr. 14.**

Gesucht wird ein eiserner Kessel, ca. 10 Eimer enthaltend. **Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.**

Ein einfaches, noch fast neues **Waldborn** nebst 8 Bogen wird von einem Dilettanten billig zu verkaufen gesucht

Reichels Garten, Gebhardtsches Bad.

10,000 Thlr., so wie 12,000 Thlr. und 300 Thlr. Mündelgelder sind auf Landgrundstücke gegen 5 Proc. Zinsen sofort auszuliehen. Das Nähere, jedoch ohne Unterhändler, in **Neu-Schönfeld Nr. 31 B** eine Treppe rechts.

Eine Witwe bittet dringend um ein Darlehn von 10 fl gegen genügende Sicherheit. Gültige Adressen mit P. P. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Pensions-Anerbieten.

Ein Prediger auf dem Lande, in angenehmer vorzüglich gesunder Gegend, in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, der mit Hilfe eines wissenschaftlich gebildeten Hauslehrers seine eigenen Kinder und einen Pensionär unterrichtet, ist bereit, unter äußerst billigen Bedingungen noch einige Knaben in Pension zu nehmen. Nähere Auskunft auf geneigte Anfragen wollen gütigst ertheilen: **Herr Consistorialrath und Superint. Dr. Seymann** und **Herr Consistorialrath von Kreyer-Drosdmar** (Eiberg Nr. 21) in Dresden — **Herr Buchhändler Barth** und **Herr Diaconus Dr. Weisner** in Leipzig — und **Herr Superint. Dr. Bräunig** in Zwickau.

Ein Rechtscandidate, welcher hier den Access zu machen wünscht, möge sich unter Angabe von Namen und Wohnung melden per Chiffre poste restante Z. Y. X. 1.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein starker ordentlicher Hausknecht mit guten Zeugnissen versehen: **Thomasstraße beim Besitzer.**

Zum Coloriren wird ein oder zwei Bursche gesucht **Universitätsstraße Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.**

Einige **Demoisells**, die sauber im **Pussach** arbeiten, vorzüglich in **Winterhüten** ganz fertig und geübt sind, finden sogleich gutes Engagement: **Markt Nr. 5, 2. Etage.**

Gesucht wird für ein Pussgeschäft eine **Zuarbeiterin**: **Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen.**

Geübte Pugarbeiterinnen (in festen Hüten), nur solche haben sich zu melden in der Pughandlung von **Guhler, Grimmaische Straße Nr. 2.**

Für ein auswärtiges Pussgeschäft wird zu **Michaelis d. J.** unter annehmbaren Bedingungen eine geschickte **Directrice** gesucht. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere **Katharinenstraße Nr. 26** eine Treppe in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen: **Barfußgäßchen Nr. 6, 1 Treppe.**

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen: **kleine Fleischergasse Nr. 23/24.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit: **Grimmaische Straße Nr. 37, 4. Etage.**

Gesucht wird sogleich ein starkes gesundes Mädchen für Küchenarbeit: **Petersstraße Nr. 20/117.**

Gesucht wird zum 1. October ein gesittetes bescheidenes Mädchen, welches über ihre Brauchbarkeit für die Hausarbeit u. Küche gute Zeugnisse beibringen kann: **Lehmanns Garten 2. Haus, 2te Etage rechts, Nachmittags von 2—4 Uhr.**

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einer **Material-Handlung** rühmlichst bestanden, auch daselbst bereits 1 $\frac{1}{2}$ Jahr als **Commis** servirt, sucht zu **Michaelis**, auch sofort, unter bescheidenen Ansprüchen eine annehmbare Stelle.

Der Herr **Gottlieb Kühne** in Leipzig wird die Güte haben, nähere Auskunft geben zu wollen.

Ein **Branntweindrenner**, der nicht nur sein Fach gründlich versteht, sondern auch die Zubereitung der **Mosch-Hefen** genau kennt, sucht in der Umgegend von Leipzig eine **Condition**. Nähere Auskunft wird in der **Hospitalstraße Nr. 1, 1 Treppe** ertheilt.

Ein Mädchen, das im **Plätten und Schneidern** erfahren ist, sucht als **Jungfer ein Unterkommen**. Man bittet aber wegen der **Abreise um baldige Nachricht**. Logirt **gr. Blumenberg, Zimmer 12.**

Ein wohlgebildetes stilles Mädchen, nicht von hier, welches **schneidern** kann, auch im **Weißnähen** sehr geübt, wünscht baldigst eine Stelle als **Jungemagd**. Auf gütiges Nachfragen ertheilt man nähere Auskunft **Dresdner Straße Nr. 3, 1 Treppe.**

Ein gebildetes Mädchen in **gesetzten Jahren**, aus guter Familie, sucht **Verhältnisse halber** zu **Michaelis d. J.** unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine **anderweite Anstellung** als **Gehülfin der Hausfrau**, übernimmt auch gern, wo es nöthig, die **Küche ganz allein**, auch zur **Pflege** für ältere Personen ist sie gern bereit, gute Zeugnisse und **Empfehlungen** stehen ihr zur Seite. Das Nähere **Mittelstraße Nr. 2 parterre.**

Ein solides, wohlgebildetes Mädchen von **gesetzten Jahren**, anspruchslos und **sanften Charakters**, von **auswärts**, wünscht ihre jetzige **Stellung** als **Gesellschafterin** einer **Dame** aufzugeben und wieder in eine **ähnliche einzutreten**. Ihr **sanfter, lobenswerther Charakter** läßt sie vorzüglich **Anspruch** auf **freundliche Behandlung** machen. Das Nähere **Petersstraße Nr. 6, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein **Theilnehmer** zu einer **meublirten Stube**. Näheres **Schützenstraße Nr. 25 parterre.**

Ein paar **solide Mädchen** können **Logis** und **Kost** finden **Burgstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.**

Die zweite Etage,

Dresdner Straße Nr. 60, Mittagsseite, aus 8 Stuben mit **Zubehör** bestehend, so wie auch eine **helle schöne Niederlage** mit **Aufzug** ist sogleich oder auch später zu **vermieten** und zu **erfragen** beim **Hausmann** daselbst.

Vermietung. Verhältnisse halber ist im **Hause Nr. 221 e** auf der **Marienstraße** hier eine **mittlere Familienwohnung** in **3r Etage**, wozu eine **Gartenabtheilung** abgelassen werden kann, von **Michaelis a. c.** an zu **vermieten** und **Näheres** deshalb beim **dortigen Hausmann** zu **erfragen**.

Vermiethung.

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen ist die 3. Etage im großen Joachimsthal; dieselbe besteht aus 6 Piecen nach der Straßenfronte nebst Zubehör, einem großen Vorfaal u., für den Preis von 120 Thlr. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Kaufhalle am Markte.

Messvermieten. Mehrere in der Passage derselben gelegene **Gewölbe** und andere **Verkaufslocale** sind für die nächste und folgenden Messen billig zu vermieten. Nachweisung erteilt der Hausmann daselbst.

Logis = Vermietung.

Ein geräumiges, ganz neu decorirtes Familienlogis in dritter Etage mit der freundlichsten Aussicht, in Reichels Garten, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, großem Vorfaal, Küche, Keller, Bodenkammer und sonstigem Zubehör, ist zu Michaelis wegen Wegzuges des jetzigen Abmiethers für 150 Thlr. jährlichen Miethzins zu vermieten. Dasselbe könnte auch sofort bezogen werden und wird Herr Adv. Wigendorf, Katharinenstraße Nr. 25, so wie Herr J. G. Wollrabe, Reichels Garten, Erdmannstraße 1, darüber Näheres mittheilen.

Zwei freundliche Familienwohnungen, vollständig gemalt, à 60 Thlr., und ein Dachlogis für 36 Thlr. sind noch zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen: Erdmannstraße Nr. 2.

Zu vermieten sind 3 gut meublirte Stuben von jetzt an, einzeln oder zusammen: Tauchaer Straße 20, 2 Treppen hoch.

Eine freundliche Stube mit 2 Betten ist zu vermieten: Meudniger Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches hübsch meublirtes Zimmer nebst geräumigem Schlafgemach und zum 1. October zu beziehen: Dresdner Straße Nr. 47, 1 Treppe und das Nähere parterre links zu erfahren.

Zu vermieten ist Wohn- und Schlafstube, gut meublirt, erstere nach der Straße, letztere nach dem Garten gelegen: neue Straße Nr. 8, 2te Etage.

Eine sehr freundliche Stube nebst Schlafkabinet ist sogleich zu beziehen Gerhards Garten rechts 3 Treppen.

Zu vermieten sind 3 Schlafstellen in einer freundlichen Stube: blaue Mütze Nr. 13 links parterre.

Zu vermieten ist eine Stube an einen **Gelehrten zu Michaelis, Verhältnisse halber auch noch eher: gr. Windmühlenstr. Nr. 49 bei Mad. Kugner.**

Zu vermieten

ist eine freundliche Eckstube, passend als Verkaufslocal, wie als Wohnzimmer, so wie eine Stube im Hofe, beide gut meublirt nebst Schlafcabinet für die nächste und folgende Messen: Hainstraße Nr. 31, 2. Etage, nahe am Markte.

Zu vermieten ist sofort oder künftige Michaelis ein kleines Hoflogis in Nr. 11 des Thomassgäßchens. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine 1. Etage als Waarenlager im Brühl bester Lage.

Auskunft erteilt Herr Dr. G. Wendler jun.

Eine freundliche Stube mit 2 Betten ist billig zu vermieten Zeiger Straße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. October d. J. an Beamten oder Herren der Handlung eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer große Fleischergasse Nr. 13/213, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube 4 Treppen hoch an der katholischen Kirche in Siegels Haus.

Ein kleines Logis ist für ein paar stille Leute für 18 Thlr. zu vermieten: Webergasse Nr. 7.

Zu vermieten ist am Königsplatz Nr. 9 eine freundliche Stube mit Schlafkammer, meublirt, 1. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach vorn heraus ist sogleich oder Michaelis zu beziehen Nicolaistraße Nr. 53/597.

Zu vermieten ist plötzlicher Veränderung halber zu Michaelis dieses Jahres ein Pferdestall nebst Kutscherstube und Futterkammer. Näheres darüber Windmühlenstr. 24 part. links zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis an stille pünktlich zahlende Leute. Münzgasse Nr. 6.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Ritterstraße Nr. 44, drei Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind einige mittlere Familienlogis sehr billig, neu gemalt: Reichels Garten Nr. 1604, vom Odeon gerade über.

Wohnungsveränderung halber ist das freundlich gelegene Parterre-Logis Salomonstraße Nr. 6 von Michaelis an billig zu vermieten. Es enthält 4 heizbare schöne Zimmer, eine große helle Küche mit Kochmaschine, 4 diverse Kammern, einen großen Boden und Keller und vor der Wohnung einen netten Garten nebst Laube, und ist das Nähere hierüber Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr daselbst parterre links zu erfahren.

Vermietung. Ein Familienlogis mit einer großen und kleinen Stube und Zubehör, und eins mit einer Stube und Zubehör sind zu Michaelis zu beziehen Dresdner Straße Nr. 31.

J. Nawratils anatomisches Museum ist nur noch einige Tage hier zu sehen Grimma'sche Straße Nr. 31. Für Herren ist der Eintritt von 7 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Für Damen von 6—7 Uhr Abends. Den Ersteren geschieht die Erklärung vom Standpunkte der Wissenschaft aus durch Hrn. Dr. Kohn, den Letzteren aber werden die Gegenstände im Museum von einer **Dame gezeigt**. Das Nähere meldet der heutige große Anschlagzettel. Der Eintrittspreis für die Person 6 Ngr.

Die 2. Comp. Leipziger Communalgarde

hält ihre 6. Abendunterhaltung in den Sälen des Hotel de Pologne **Montag den 4. Septbr. zum Constitutionsfest 1848**, ladet hierzu freundlichst ein, und sind Billets für Abonnenten und Gäste in Empfang zu nehmen bei

Herrn Feldwebel **Bende**, Reichsstraße Nr. 9,
Gefreiten **Büren**, Firma J. A. Fiedler, Neumarkt, hohe Lillie.
Traugott Apitzsch, Hauptmann.

Wegen ungünstiger Witterung kann das angekündigte Bogelschießen in **Wöckern** heute nicht stattfinden, bitten daher unsere geehrten Theilnehmer, **Sonntag d. 10. d. Mts.** sich recht zahlreich zu betheiligen. Die Festordner.

Billetausgabe goldne Brezel 1 Treppe bei Troitzsch u. Steinel.

Tanzunterricht. Alle Dienstag und Donnerstag gründliche Anweisung im Peterschiesgraben. **Viller**, Tanzlehrer.

Amicitia. Heute Abendunterhaltung im Pariser **Salon.**

Gesangverein „Germania“.

Montag den 4. Sept. Abends 7 Uhr Kränzchen im Pariser Saal, wozu Gönner und Freunde einladet Der Vorstand.

TIVOLI.

Von heute an sind die Musikaufführungen in meinem Etablissement dem Musikchor des Herrn **Wend** übertragen, und empfehle ich dasselbe dem Wohlwollen des geehrten Publicums hiermit bestens. Zugleich mache ich hierdurch bekannt, daß von jetzt an das Entrée auf 3 Ngr., wovon 2 Ngr. laut Eintrittskarte in der Wirthschaft als Zahlung angenommen werden, festgesetzt ist. **A. Stolpe.**

TIVOLI.

Heute Sonntag und morgen Montag zum Constitutionsfest **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.**

In Bezug auf obiges erlaube ich mir hinzuzufügen, daß ich in obengenanntem Locale die Musikaufführungen übernommen habe, und werde mit erneuertem Eifer mich bestreben, die Zufriedenheit eines hochzuverehrenden Publicums zu erwerben.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

Heute Sonntag und morgen Montag
große Vorstellungen in der höhern Magie,

gegeben von dem rühmlichst bekannten Hrn. Prof. Deser aus Meissen,
im Saale des Waldschlößchens zu Gohlis.
 Anfang 7 Uhr. — Preise der Plätze 5 und 2½ Ngr. Näheres durch die Anschlagzettel.

Hotel de Pologne.

Zur Feier des **Constitutions-Festes** findet die **Table d'hôte** in den obern Sälen statt.

Vorläufige Anzeige.

Zu dem bevorstehenden Dresdner Communalgardenfeste nächsten Sonntag als den 10. September, wird Unterzeichneter eine Extrafahrt veranstalten und das Nähere später bekannt gemacht werden.
C. Hoffmann, Feldwebel der 11. Compagnie,
 Johannisgasse Nr. 9.

Heute Nachmittag

Concert bei Bonorand.

Das Stadtmusikchor.
 Aug. W. Canthal.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Coliseum.

Heute Concert und Tanzmusik und morgen Montag Tanz und Regeivergnügen, wozu ich meine werthen Gäste mit warmen und kalten Getränken, kalten Speisen, delicatesen Obst- und Kaffeeuchen in reichlichen Portionen bestens bedienen werde.
J. C. Lannert.

Leipziger Salon.

Heute Concert und Tanzmusik, wobei ich mit guten Getränken und Speisen bestens aufwarten werde, und morgen ist großes Fahnenweihfest.
W. Wolf, Restaurateur daselbst.

Gothischer Saal.

Zum Constitutionsfeste Tanz-
 vergnügen. Reichpenning.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert und Tanzmusik.
 NB. Morgen zum Constitutionsfeste keine öffentliche Tanz-
 musik. Das Musikchor von **C. Starke.**

Wolfs Salon. Heute Sonntag zum Tanzvergnügen ladet
 ergebenst ein **Fr. Lebr. Wolf.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag empfehle ich große Auswahl von Obst- und Kaffeeuchen, so wie diverse Speisen und Getränke, und lade hierzu ergebenst ein.
Gustav Sohl.
 NB. Kuchen, ganz frisch aus dem Ofen, Vormittags 10 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu Obst- u. Kaffeeuchen, warmen Speisen u. Abendunterhaltung ergebenst ein. **C. A. Mey.**

Mey's Kaffeegarten.

Morgen zum Constitutionsfeste Concert, wobei ich mit Cotelettes oder Huhn mit Allerlei, Hasenbraten, Rebhuhn, Karpfen polnisch mit Weinkraut, und noch andern warmen Speisen, so wie mit Obst- und Kaffeeuchen bestens bedienen werde.
C. A. Mey.
 NB. Abends Ballmusik.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu einer großen Auswahl Obst-, Suister- und Kaffeeuchen freundlichst ein **Eduard Gentschel.**

Thonberg.

Heute zu Obst- und Kaffeeuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **W. Friedemann.**

Thonberg.

Morgen zu frischen Kuchen, Hasen, Rebhuhn und mehreren warmen Speisen ladet ergebenst ein **W. Friedemann.**

Heute und morgen zum Constitutionsfeste

Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei, Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, Ente und Beefsteaks, Spritz, Aprikosen-, Apfel-, Pflaumen- und mehrere Kaffeeuchen. **Schulze.**

Drei Mühren zu Anger.

Morgen Sonntag verschiedene Sorten Obst- und Kaffeeuchen nebst einer Tasse guten Kaffee. Sämmtliche Biere sind von bekannter Güte. Um recht zahlreichen Besuch bittet **Starke.**

Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zu mehreren Sorten frischen Obst- und Kaffeeuchen, kalten und warmen Speisen ergebenst ein **C. S. Schneider.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu verschiedenen Sorten Bieren nebst einer Auswahl Speisen, so wie auch zu Kaffee u. Kuchen ladet ergebenst ein die Restauration.

Schlenzig.

Heute Sonntag den 3. September starkbesetztes Concert und Tanzmusik, (von Militairmusik) wobei zu verschiedenen kalten Speisen und guten Getränken ergebenst einladet **J. G. Pollter.**

Schlenzig.

Montag den 4. Sept. zum Constitutionsfeste starkbesetztes Concert, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen wie guten Getränken ergebenst aufwarten werde. **J. G. Pollter.**

Heute in der Restauration zu **Schönfeld** delicatesen selbstgebacknen Apfel-, Pflaumen-, Aprikosen- und Kaffeeuchen nebst warmen und kalten Speisen, ganz feinen Lager-, Braun- und Weißbieren.

Franz Lüders.

Gosenschenke zu Cuttritzsch.

Heute Sonntag gutbesetztes Concert- und Tanzmusik und morgen zum Constitutionsfeste gutbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet Das Musikchor von **J. G. Hanschild.**

Gosenschenke in Cuttritzsch.

Morgen Montag zum Constitutionsfeste Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

Gasthof zum Helm in Cuttritzsch.

Morgen Montag Schlachtfest bei **S. Söhne.**

Gasthof zum Helm in Cuttritzsch.

Heute ladet zu selbstgebacknem Kuchen in verschiedener Auswahl ergebenst ein **S. Söhne.**

Wiener Saal. Heute Sonntag und morgen Montag zum Constitutions-
Anfang 3 Uhr. feste Concert: und Tanzmusik. Das Musikchor von J. Lopytsch.

„Odeon.“ Heute Sonntag und morgen Montag zum Constitutionsfeste stark-
Anfang 3 Uhr. besetzte Concert: und Ballmusik. Das Musikchor unter Direction von J. Lopytsch.

COLISEUM. Heute Concert und Tanzmusik.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert: und Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons. Fr. Thiele, Musikdirector.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen bei F. Friesleben, Neumarkt.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein W. Schütze, hohe Straße.

Heute früh und Nachmittag Speck- und Thüringer Mohnkuchen in der Bierhalle.

Heute ist in Thesla Tanz. A. Straube.

Heute ladet zu Speck- und Pflaumenkuchen ergebenst ein
J. S. Seyffert, große Windmühlenstraße Nr. 5.

Abtnandorf.

Heute zu verschiedenem frischen Gebäck, guten Speisen und Ge-
tränken lade ich ergebenst ein. Personenwagen von hier ab auf
Verlangen. NB. Concert und Tanzmusik. Aug. Leuchte.

Böhlitz-Ehrenberg.

Heute zum Sonntag den 3. Septbr. halte ich gutbesetzte Tanz-
musik, wobei ich meinen verehrten Gästen mit guten Speisen und
Getränken bestens aufwarten werde. Moroz, Wirth.

Rüschena.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Starke.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen feinen
Obst- und Kaffeekekuchen, delicateser Gose und Kohrener Lagerbier
ergebenst aufwarten werde. C. verm. Herrmann.
NB. Von früh 8 Uhr an delicatesen Speckkuchen.

Drei M o h r e n .

Heute gutbesetzte Tanzmusik.

Gräf'sche Restauration.

Sonntag den 3. Sept. Schlachtfest, halb 9 Uhr Wellfleisch und
Abends frische Wurst und Wellsuppe. Neuschönefeld.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Thomas, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Bei herannahendem Herbst empfehle ich mein gutes Billard
bei billigstem Partiegeld zum geselligen Vergnügen; **Bier
und Lagerbier ist vortreflich.** Richter, Rosenthalgasse.

Alle Abend Beefsteaks mit Schmorkartoffeln und jeden Morgen
frische Bouillon, wozu ergebenst einladet
S. Pöhler, Petersstraße Nr. 22.

Heute ladet zu Obst- und andern Kuchen und morgen zu Speck-
kuchen freundlichst ein
F. Pöncke.

Speckkuchen heute früh 1/2 10 Uhr in der Lauchaer Straße bei
L. Köfke, Bäckermeister.

Morgen Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst
einladet
J. F. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Heute Sonntag früh von 1/2 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen
ergebenst ein
Gottlieb Apitzsch, Schloßgasse Nr. 2.

Heute früh 9 Uhr Speck- und andere Sorten Obstkuchen, wozu
ergebenst einladet
C. Jacob, Reichels Garten.

Morgen früh 9 Uhr Speck- und Pflaumenkuchen bei
August Geißler, Rosplatz, goldne Bregel.

2 Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist in hiesiger Stadt ein vierrädriger
Brethandwagen mit Schoffelle versehen. Derselbe war blau ange-
strichen bis auf die Schoffelle und einen Deichselarm nicht; das
eine Vorderrad war ausgebeffert, mit einigen neuen Falten und
zwei Nieten versehen.

Anmeldungen übernimmt der Schenkwrth Großmann in der
Zeitger Straße zu Leipzig.

Verloren wurde gestern eine goldne Ohrlocke. Abzugeben
Schuhmachergäßchen Nr. 3.

Am 1. September wurde ein Sporn verloren, den man in der
Knauthainer Bierniederlage (Neumarkt) gefälligst abzugeben bittet.

Jugelaufen ist ein großer brauner Jagdhund (Bastardrace).
Derselbe kann gegen Futterkosten und Insektionsgebühren in Em-
pfang genommen werden in Gohlis beim Fleischermeister Werner.

Der Verleger der Grenzboten würde sich um
Leipzig ein besonderes Verdienst erwerben, wenn
derselbe von Robert Blums Charakter Schilderung
einen besondern Abdruck veranstalten und durch
sehr billigen Preis Gelegenheit geben wollte, daß
20 und mehr Tausend Exemplare davon verkauft
würden.

Fortsetzung.

- 56) Der Obmann der brodlosen Arbeiter ist ohne alle Wider-
rede einer der achtungswerthesten Männer. Darf ihn das
Publicum daher vertrauensvoll ersuchen, einen Weg zu be-
treten, auf welchem es letzterem möglich wird, die Namen,
Wohnung und das seitherige Verhalten der unterstützten
Arbeiter kennen zu lernen? (Er würde sich dadurch neue
Anerkennung erwerben).
- 57) Darf man bitten, daß Herrschaften, welche Erzgebirger ein-
geladen haben, um hier in einen Dienst des Hauses zu
treten, die Länge der Zeit öffentlich angeben, wie lange
dieselben bei guter Behandlung aushielten?
- 58) Warum empfiehlt man nicht jeden arbeitsfähigen Menschen,
welcher bettelt, der Arbeitsanstalt und sieht erst, ob er ar-
beiten will, ehe man durch Gaben den Müßiggang unterstützt?

Auf meinen gestr. Hülfseruf für die armen Abgebrannten Jöhstads
empfang ich bereits: ... 10 fl , E. Boas 2 fl , .E. H. 10 fl , wenig mit
Liebe 15 fl , Mhr. 1 fl , Gebi. Fränkel 2 fl , Ant. M. 1 fl , Ad. H.
Schletter 10 fl , E. H. 5 fl , Unbekannter 20 fl , H. M. 7 1/2 fl , Mar-
cus & Fränkel 1 fl , A. S. 5 fl , Fanny 10 fl , Louis Meyer 1 fl , P.
R. 3 fl , Hunnius & Förtsch 2 fl , zusammen 35 fl 12 1/2 fl , die bereits
an den Hülfes-Comité nach Jöhstadt franco abgegangen.

Im Namen der Unglücklichen sage ich den edlen Wohlthätern den
innigsten Dank und bitte dringend um fernere gütige Beiträge, da das
Elend in unsrer armen sächsischen Stadt Jöhstadt unendlich groß ist.
Leipzig den 2. Sept. 1848. Moritz Marx, Brühl Nr. 73.

Anfrage. Kann ein runder Deckel von 12 Zoll im Durchmesser durch ein Loch von 11 Zoll im Durchmesser fallen? Sachverständige werden um Belehrung gebeten. Näheres später.

Erwiderung

auf die in Nr. 143 des Leipziger Tageblattes, als Verfasser Zeuner und Ringer, bezeichnete Frage.

Je mehr Genugthuung für jeden Gebildeten darin liegt, in der heutigen Zeit allenthalben veraltete Gebräuche und Einrichtungen durch öffentliche Rede und Schrift — und zwar meist nicht ohne Erfolg — gerügt zu sehen, um so mehr muß er auf der andern Seite bemüht sein, allzu großer Tadel- und Bevormundungssucht Einzelner, durch den jetzt herrschenden reformatorischen Geist hingerissen, entgegenzutreten. Unter jene glaube ich auch die beiden obengenannten Verfasser der in Nr. 143 des Leipziger Tageblattes gestellten Frage rechnen zu müssen: „ob es nicht besser sei, den Ertrag für den Ankauf von Brennmaterialien zur Beleuchtung der Stadt zu Ehren des Königs für arme Erzgebirger zu verwenden?“

Abgesehen davon, daß in der aufgestellten Frage eine nicht geringe Bevormundung über die Anwendung des Vermögens der Leipziger Einwohner liegt, würden jene beiden jungen Fragesteller, selbst wenn sie von lobenswerthem Wohlthätigkeitsfönn geleitet gewesen wären, die in der Frage gestellte Aufforderung nicht gemacht haben, wenn sie gewußt hätten, wie sehr seit vielen Jahren Leipzigs Einwohner dem Wohlthätigkeitsfönn Genüge geleistet haben.

Darum rathe ich jenen beiden zu ihrer eigenen Beruhigung, sich von denjenigen Herren, die sich in unserer Stadt besonders der armen Erzgebirger angenommen haben — Herrn Heike, durch

beständiges Nennen seines Namens als Cassirer hinlänglich berühmt, so wie Herrn Kaufmann Thäringen, welcher letztere wegen seines im Stillen aufopfernden Wirkens zum Wohl der Hilflosen öffentlich als Freund der Armen bezeichnet zu werden verdient — die enormen Summen nennen zu lassen, die für diesen Zweck jenen Hilfsbedürftigen bereits zugekommen sind und noch zukommen. Dann werden sie es nicht für unpassend finden, wenn Leipzigs Bewohner theils zur Ehre unseres sich so aufopfernden Königs, theils zur Verherrlichung ihrer eigenen Stadt eine Demonstration begingen, die nicht allein Sachsen, sondern ganz Deutschland beweisen soll, daß sie durch öffentliche Anerkennung der Aufopferung ihres Königs und der Zurücksetzung seiner eigenen Person hinter das Gesamtwohl des Staates dieser wahrhaft königlichen Gesinnung würdig wären.

M — a. 6/9. 8 Uhr.

Kunst- und Gewerbeverein.

II. Abth. oder Gesellenverein.

Sonntag d. 3. Sept. allgemeine Versammlung Nachmittags 1/2 Uhr im Vereinslocal in Lurgensteins Garten.

Auch werden alle strebsamen Gesellen Leipzigs aufgefordert beizutreten. Ferd. Bieweg.

Berichtigung. In meiner Anzeige in der vorgestrigen Nr., Gaben für brodlose Arbeiter betr., muß es heißen: 2 $\frac{1}{2}$ Mad. Aug. Meyer. Karl Heike.

Nicht Herrn Friedrich Andrae, sondern dem Publicum.

Wenn Hr. Fr. Andree auf den Umstand hin, daß selbiger seit mehren Tagen für seine Officin vergeblich einen Schriftsezer suchte, das Urtheil gründet: Alles Gerede über Arbeitslosigkeit und außer Condition sich befindende Arbeiter sei Chimäre, so scheint mit dieser neuen Probe Friedrich Andrae'scher Urtheilsfähigkeit weiter nichts als eine Verdächtigung der Arbeiter, namentlich der conditionslosen Buchdruckergehülfen beabsichtigt worden zu sein; denn es muß Hr. Fr. Andree bekannt sein, daß seit Ostern dieses Jahres bis heute allwöchentlich zwischen 30 bis 40 conditionslose Drucker nebst 3 bis 4 Sezern zu unterstützen waren, für welche durch freiwillige Beiträge von den Buchdruckern eine Summe von mehr als sechshundert Thalern aufzubringen waren. Es könnte daher nur erwünscht sein, wenn Hr. Fr. Andrae die Liste der Unterstützungsnehmer verringerte; gegenwärtig stehen demselben noch zwei Sezer und sechsunddreißig Drucker zu Diensten, von denen wir glauben, daß sie das Arbeiten dem Spazierengehen und sich unterstützen lassen vorziehen werden, Hr. Fr. Andrae dürfte nur einen Versuch machen. Uebrigens sind wir überzeugt, daß es guten Prinzipalen nie an Gehülfen fehlen wird; die Zeiten und Sitten, auf die Hr. Andrae (ä) (ée) keinen Einfluß hat, mögen sein wie sie wollen. Dies dem Publicum! Wünscht Hr. Andrae selbst etwas — Bon!

Egliche conditionirende Buchdrucker.

Bezug nehmend auf den Nothruf des Hülfscomite in Jöhstadt nehme ich Beiträge in Geldern und Effecten an und werde seiner Zeit Rechnung darüber ablegen. Alle mir für die Abgebrannten übergebenen Effecten und Lebensmittel befördere ich franco Fracht.

Leipzig, den 1. September 1848.

Gottlob Müller, Expediteur, Stadt Dresden.

Deutscher Vaterlandsverein.

Die Ausgabe der Stimmzettel für die Ausschuswahl findet nur heute und morgen noch (3. und 4. Sept.) im Bureau, Schloßgasse Nr. 9, statt. Das Bureau ist geöffnet: Vormittags von 8—12, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Jäkel, prov. Obmann.

An die Wehrmannschaft der Packhofgasse, Neue Straße, Löhrs Platz und Alte Burg.

Sie werden hierdurch nochmals ersucht, laut Bestellzettel, sich heute Sonntag als den 3. September, Vormittag 3/10 Uhr, in dem Gartengrundstück des Herrn Benedix, blaue Mütze, in Dienstkleidung, bewaffnet und mit Binde zu einer Aufstellung einzufinden.

Prisemeister, Hauptmann.

Deutscher Verein zu Dölzig und benachbarten Ortschaften.

Sonntag den 3. September, Nachmittags 4 Uhr, Sitzung in Connewitz (im Gasthofs). Auf der Tagesordnung: Adresse an den Magistrat von Leipzig, wegen Hülfleistungen der Dorfschaften bei Feuergefahr.

Im Namen des Ausschusses:

Dr. Kühne.

Sonntagsgewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.

Diejenigen Gehülfen und Lehrlinge, welche von Michaelis an dem Unterrichte der Sonntagsgewerbschule theilzunehmen wünschen, haben sich im Laufe dieses Monats bei dem Unterzeichneten zu melden (Sonntags von 6—8 oder 10—12 in der 1. Bürgerschule, die übrigen Tage von 11—1 Uhr in seiner Wohnung: Thalstraße [vor dem Windmühlenthore] Nr. 2.)

Die Unterrichtsgegenstände sind: 8—10 Uhr Chemie, Mathematik, Stylistik und Rechnen, Boffiren, Zeichnen; 10 bis 12 Uhr: Physik, gewerbliche Buchführung, geometrisches und Freihandzeichnen, deutsche Sprache und Rechnen; 1—2 Uhr: Schönschreiben; 2—4 Uhr: Schönschreiben, architektonisches, Maschinen- und Freihandzeichnen.

Der Unterricht ist unentgeltlich, doch hat jeder Schüler bei der Aufnahme 1 Thlr. zu erlegen, den er nach regelmäßigem Schulbesuch beim Abgang wieder zurückfordern kann, und 10 Ngr. in die Schulkasse zu entrichten. Lehrlinge müssen außerdem die Erlaubniß ihrer Lehrherren zum Schulbesuch schriftlich beibringen.

L. Schöne, Schuldirector.

Heute Sonntag Vormittag von 10—12 Uhr Schluß der Ausgabe der Billets zum Thé dansant im Schützenhause.

Der Comité.

Hierzu eine Beilage.

Landtagsverhandlungen.

Dreihundfünfzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am 1. September 1848.

Die Kammer debattirte heute fast ausschließlich über die Interpellation des Abg. Haase an die Regierung: ob sie, wie gestern Abg. Wehner bemerkt, beabsichtige, das Decret über die Einkommensteuer zurückzuziehen? Zunächst berichtigte Abg. Wehner, daß er das nicht bemerkt, sondern daß er noch ein anderweites Decret darüber erwarte. Staatsmin. Georgi stellte allerdings ein solches in Aussicht, bat aber, unerwartet dessen das Einkommensteuergesetz zu berathen, damit die Regierung die Ansichten der Kammer über die Grundsätze des Gesetzes erfahre. Wenn Abg. Wehner deshalb die Berichterstattung verzögere, weil das Wahlgesetz noch nicht an die Kammer gelangt sei, so finde er das nicht zweckmäßig. Die Kammer könne direct bei dem Wahlgesetze der Regierung ein Misstrauensvotum geben, was diese aber nicht verdient zu haben glaube. Abg. Haase beantragt nun, die Kammer solle dem Präsidium den Wunsch ausdrücken, daß es die Finanzdeputation zur baldigsten Berichterstattung über diese Angelegenheit veranlasse. Hierüber entspann sich nun die Debatte. Minister Oberländer erinnerte an die „nichtswürdigen Bundesbeschlüsse“, welche das Steuerverwilligungs- und Verweigerungsrecht der Stände beeinträchtigt hätten; die Regierung dürfe nach den Gründen der Steuerverweigerung nicht fragen, aber Bericht erstatten müsse die Deputation. Wehner erklärt, daß er das Referat niederlege. Gegen den Haase'schen Antrag erheben sich mit Bezugnahme auf das verzögerte Wahlgesetz, auf die politische Frontänderung des Ministerii seit einigen Wochen, auf die Rechte des Volkes u. dgl. die Abgg. Helbig, Tzschirner, Linde, Evans, Wehner, Meßler; für den Antrag: Schenk, v. Eriegern, Brockhaus, Sasse, Thiersch. Ein mitten in der Debatte gestellter Antrag auf Schluß derselben wurde abgeworfen und sie begann von Neuem. Staatsmin. Braun versicherte, daß das Ministerium ganz selbstständig gehandelt habe und nicht bloß „ein Zifferblatt sei, hinter dem ein Getriebe stecke.“ (Wehner); Minister Oberländer, daß der König sofort seine Genehmigung zu dem neuen Wahlgesetzentwurfe gegeben und die übrigen Gesetzentwürfe auch dringend seien, weil sie Volksrechte betreffen; selbst Minister v. d. Pfordten sieht sich genöthigt, das Gesetz über die Deutschkatholiken als dringend zu vertheidigen. Abg. Kaiser bittet, dem Abg. Thiersch, der durch seine Bemerkung die ganze Debatte veranlaßt, das Referat über die Einkommensteuer zu übertragen. Endlich zieht Abg. Haase, befriedigt durch den muthmaßlichen Erfolg der Debatte, seinen Antrag zurück.

Hierauf folgte die weitere Berathung über das Gesetz, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend. Die sehr lange Debatte über §. 4 unterbrach der Präsident durch Schluß der Sitzung.

Begräbnisse ohne Särge.

In Nr. 360 d. Bl. v. vor. J. hatten wir einer eigenthümlichen Beerdigungsart gedacht, welche der Rittmeister v. Woydt in Schwarzenberg hinsichtlich seiner angeordnet und zur Nachahmung empfohlen hatte. Neuerlich hat der pens. russ. Hütteninspector, Hr. L. Kleebitz zu Callenberg bei Lichtenstein, dieselbe Idee wieder angeregt. Er sagt hierüber in einem Aufsatze des Erzg. = Voigtl. Kreisblattes: „Das Begräbniß des Herrn Rittmeisters v. Woydt zu Schwarzenberg, dessen Leichnam der Erde ohne Sarg übergeben worden ist, hat Einsender um so mehr angesprochen, als er lange vorher schon mit der Idee umgegangen, Aehnliches auch für sein vereinstigtes Begräbniß anzuordnen. Es scheint ihm aber angemessener, einen Sarg so einzurichten zu lassen, daß der Boden desselben aus zwei in Charnieren beweglichen Hälften bestehe, welche durch ebenfalls zwei am Kopf- und Fußende angebrachte Schloffer mittelst daran zu knebelnder Schnüre, wenn der Sarg schon in das Grab gesenkt ist, aufgezogen werden können, so daß, indem der Sarg bei solcher gestalt geöffnetem Boden aus dem Grabe wieder empor gehoben wird, der Leichnam vermöge seiner Schwere, und zwar um so leichter bei möglichst locker eingerichteter Unterbettung, langsam niedergleitend durch das Untertheil des Sarges — welches letzterem zu

diesem Behufe nach unten nur wenig Verengung zu geben wäre — auf der Sohle, d. i. in der Tiefe des Grabes, gerade so, wie er in den Sarg gebettet gewesen, zu liegen käme.

Es wird der Todte nun entweder ohne Weiteres mit Erde überschüttet, wozu bis auf Höhe, wo derselbe vollkommen damit bedeckt ist, ein Durchwurf deshalb in Anwendung zu bringen sein dürfte, damit nicht Steine, im Winter Fröstlinge und dergl. gewaltsam mit demselben in Berührung kommen und ihn verletzen möchten — oder es kann auch Reifig, sei es schon im Sarge oder besser, wie es in Schwarzenberg geschehen, erst im Grabe — ebenso Stroh, Laubwerk, Blumen u. dgl. m. darüber gedeckt und dann das Grab mit Erde zugestüllet werden.

Ziehet man in Betracht, welche ungeheure Verwüstung an Bretern, Bohlen u. nur in Deutschland die Särge veranlassen, dessen Bevölkerung in runder Summe von 40 Mill. Menschen, und deren Sterblichkeit durchschnittlich zu 4 Proc. angenommen, alljährlich 1,600,000 Stück Särge erfordert, so erscheint schon von dieser Seite der Gegenstand von der größten Wichtigkeit; denn muß auch zugestanden werden, daß unter jener Anzahl von 1,600,000 Stck. Särgen wenigstens die Hälfte, vielleicht auch gegen zwei Drittel solcher für Kinder befindlich sein dürften, immer werden, die großen neben den kleinen gerechnet, wie die Särge gewöhnlich mit hohen Deckeln gebaut sind, praeter propter zu jedem derselben des Allermindesten doch 3 Stück bellige Breter oder Bohlen sich annehmen lassen, welche Stückzahl, mit der oben berührten Menge Särgen multiplicirt, den jährlichen Aufgang an Bretern u. dgl. zu Särgen in Deutschland auf 4,800,000 Stück, das sind 80,000 Schock, und jedes derselben plus minus zu 12 Thln. veranschlagt, den Werth dadurch verloren gehenden Holzmaterials in Höhe von 960,000 Thln. darstellt. Noch ist hierbei kein Arbeitslohn, keine Farbe, Leim u. dgl. in Ansatz gebracht, womit die Summe jenes gänzlich nutzlosen Verbrauches ohne Zweifel eine Mill. Thaler ansehnlich übersteigen wird.

Abgesehen übrigens von allem Dem, würde, so fragt es sich andererseits, solches Verfahren mit den Todten, die nun einmal der Erde, gleichviel ob mit oder ohne Sarg, übergeben werden müssen, nicht die sicherste Gewähr, den untrüglichen Schutz gegen das Schauerhafteste, was sich denken läßt — ein mögliches, in Fällen zu oberflächlich behandelter Todtenschau bisweilen doch wohl noch vorkommendes Wiedererwachen im Grabe, zur wohlthätigsten Folge haben? Gewiß verdient das zur Zeit noch übliche Gebahren mit unsern Todten die ernsteste Beachtung — und es dürfte, insbesondere bei dem in vielen Gegenden Deutschlands immer fühlbarer werdenden Holzmangel werth sein, allen Fleißes Bedacht auf Verbesserung desselben zu nehmen — ja, selbst kleine Opfer nicht zu scheuen, mittelst deren ein Weg gebahnt werden möchte, theils solcher Verschwendung abzuwehren, theils Sicherheit gegen ein Wiederaufleben im Grabe herbeizuführen.

Würden diejenigen, welche diese Ansicht theilen, in ihren Gemeinden für Anschaffung eines dem Zwecke entsprechenden Gemeindefarges Sorge tragen und demselben zum allgemeinen unentgeltlichen Gebrauch bestimmen, so möchte das Publicum im eigenen pecuniären Interesse sich nach und nach, vielleicht bald, daran gewöhnen, seine Todten so begraben zu lassen und gestaltenmaßen es gelingen, einer so verheerenden aus mittelalterlicher Zeit auf unsere Tage vererbten Sitte Abhilfe zu verschaffen.

Einsender seines Theils ist entschlossen, zu Förderung der guten Sache für das Städtchen Callenberg, als dessen gegenwärtigen Wohnort, einen dergleichen Sarg, welcher auch zu seiner vereinstigten Beerdigung in der vorgeschlagenen Weise dienen soll, aus eigenen Mitteln fertigen zu lassen*), und ermunternd hierdurch zu um so willigerer und öfterer Anwendung desselben, damit das Versprechen, wie andurch geschieht, zu verbinden: in Voraussetzung zu machenden Gebrauches davon jeden Jahres fünf unbemittelten übrigens würdigen Familien mindestens einen, nach Befinden aber auch zwei bis drei Thaler Beihilfe zur Beerdigung je eines ihrer erwachsenen Todten, wenn solche nicht aus den Almosen- oder sonstigen öffentlichen Cassen begraben werden, zu verabreichen, der-

*) Derselbe ist bereits fertig und steht im Lichtensteiner Krankenhaus beliebig Anwendung wartend.
Der Einsender.

gestalt, daß selbe nicht allein die für viele sehr beträchtlichen Kosten der Sarganschaffung ersparen, sondern daneben auch auf jene Beihilfe zu den übrigen Begräbnisausgaben zu rechnen haben sollen.
Wächten Viele — dies schließlich Einsenders Wunsch — dem Beispiele Eingangs gedachten Ehrenmannes weil. Herrn Rittmeisters

v. Woydt, ingleichen des so weisen wie gerechten und guten Fürsten Ernsts II., Herzogs von Sachsen-Gotha (gest. am 20. April 1804) folgen, welcher ebenfalls nicht im Sarge ruhen wollte, sondern verlangte, in Leinwand gehüllt, der schnell zu neuem Leben rufenden frischen Erde übergeben zu werden."

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 2. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	91½	—	Leipzig-Dresdner .	94	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	23½
Berlin-Anhalt La. A.	89½	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	170½	—
do. La. B.	87½	—	Sächs.-Schlesische	75½	74½
Berlin-Stettin . .	—	90	Sächs.-Baiersche .	74½	—
Chemnitz-Riesaer .	26	—	Thüringen	—	—
do. 10 f-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 f-Sch. Pt.	—	—	Wien-Posthor . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dees. Landesb.	92½	92
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	89½	—

Leipzig den 2. September. Delpreise. Rüböl loco 11 B., 10½ G., Sept.-Oct. 11 B., 10½ G., Oct.-Nov. 11½ B. und bez., Nov.-Decbr. 11½, Jan.-Febr. 11½, Delfuchen 2½, Saaten: Raps 5½, Rübsen 5 Thlr. Spiritus loco 25 Thlr.

Paris, den 30. August.

5½ Rente baar	73. 50.
pr. Ultimo	72. 75.
3½ „ „	44. 75.
pr. Ultimo	44. 75.

London, den 29. August.

3½ Consols baar	86.
3½ Consols auf Rechn.	

Berlin, den 1. September. Getreide: Weizen poln. loco 60—65. Roggen loco 30—32½. Hafer loco 16—17. Gerste loco 26. Rüböl loco 11—10½, pr. Septbr.-Octbr. 11—10½, pr. Octbr.-Novbr. 10½, —11, pr. Novbr.-Decbr. 11½—11½.

Spiritus loco 20—20½, pr. Septbr.-Octbr. 19—19½, pr. Octbr.-Novbr. 18½.

Berliner Börse, den 1. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollingesahlte:					
Amstord. Rottord. 4½	—	—	Nordbahn (K. F.) 4½	—	—
Berg-Mark	—	59	Oberschles. A. 3½	—	91½
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	89½	d° Prioritäts . . .	—	—
d° Prior.-Action 4½	—	83½	Oberschles. B. 3½	—	91½
Berlin-Hamburg d°	68½	—	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4½	—	—
d° Prior.	—	89	d° Prioritäts . . .	—	—
d° Potsd.-Magd. 4½	—	57	Rheinische	—	55½
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	d° Prior.	—	—
d° d°	—	87½	Rhein. Prior. Stm. 4½	—	—
d° Stettin	—	90	dgl. v. Staat gar. 3½	—	—
Breslau-Freib. . . .	—	—	Sächs.-Baiersche 4½	—	—
d° d° Prior.	—	—	Sächs.-Schles. . d°	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 4½	—	68½
d° Prior.-Action 5½	—	—	Thüringische . . .	—	53½
Craueu-Oberschl. 4½	—	—	Thüring.Pr.-Act. 4½	—	83½
Düsseld.-Elberf. 5½	—	—	Wilh.-Bahn	—	—
d° d° Prior.	—	77½	d° Prioritäts . . .	—	—
Cöln-Minden	—	90½	Zarskoie-Solo, fr. Z.	—	—
d° Prior.-Act. 4½	—	—	Quittungsbogen,		
Kiel-Altona	—	—	eingez. ½.		
Mgdh.-Halberst. d°	105	—	Aachen-Mastr. 4½	80	—
Mail.-Venedig . . .	—	—	Berlin-Anh. B. d°	70	86½
Nieder-Schles. . . .	—	70½	Bexbach	d° 90	—
Niederschl. Pr. 4½	—	81½	Cassel-Lippst. d°	20	—
d° d°	—	94	Magdeburg-Witten-	4½	41
d° Prior. Ser. III. 5½	—	89½	bergo	60	—
d° Zweigb.	—	—	Nordb. (Friedrich-	4½	44
d° Prior. 4½	—	—	Wilhelms) 4½	90	—
d° Prior.	—	—	Ung. Central d°	80	—

Für Fonds und Eisenbahnactien war heute keine günstige Stimmung, dennoch haben sich die Course gegen gestern nicht wesentlich verändert.

Angewandene Reisende.

- Alexandry, Gutsbes. v. Jassy, Hotel de Pologne.
- v. Arnim, Frau, v. Kriebstein, deutsches Haus.
- Kenz, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
- v. Beust, Graf, Major, v. Weimar, und Blumenkengel, Baumstr. v. Helmstädt, S. de Bav.
- v. Balland, Gutsbes., v. Kierichsch, d. Haus.
- v. Bretschneider, Obercanzler, v. Gera, S. de Bav.
- Böttcher, Kfm. v. Nürnberg, und Bütow, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Becker, Pachtmstr. v. Cöln, Stadt Riesa.
- Bogenhardt, Apoth. v. Prag, und Blau, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
- Bergmann, Part. v. Hamburg, Stadt Gotha.
- Braune, Oberamt. v. Pehrißsch, St. Dresden.
- Döhler, Kfm. v. Erfurt, St. Dresden.
- Dresler, Part. v. Dresden, Stadt Gotha.
- v. Dembowska, Gräfin, v. Warschau, Hotel de Pol.
- Drucker, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
- Ebbinghaus, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Pol.
- Engelhardt, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.
- Farner, Kfm. v. Gera, Stadt Dresden.
- v. Freme, Hauptmann, v. Darmstadt, und Friedmann, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
- v. Göß, Frau, v. Golditz, St. Hamburg.
- Gebert, Kfm. v. Nürnberg, Münchner Hof.
- Gungl, Capellmstr. v. Berlin, Hotel de Pol.
- Grabeß, Stadtger. Rath v. Breslau, Palmbaum.
- Gästel, Medailleur v. Berlin, 3 Könige.
- Hafenlever, Kfm. v. Remscheid, und Häbner, Kfm. v. Cöln, Hotel de Pologne.
- Hertwig, Gutsbes. v. Reinharz, und Hertwig, Gutsbes. v. Groißsch, St. Dresden.
- Hosymet, Pharmaceut v. Prag, Palmbaum.
- Horwitz, D., v. Rostock, Stadt Wien.
- Hertwig, Gutsbes. v. Breitingen, gr. Baum.
- Herber, Part. v. Potsdam, schwarzes Kreuz.
- Heesoth, Pastor v. Charleston, und Hähner, Fräul., v. Herrnhut, St. Breslau.
- v. Hohenthal, Graf, v. Döbernitz, und Henning, Regier.-Rath v. Greiz, Hotel de Bav.
- Kraus, Capitän v. Budweis, Stadt Riesa.
- Kammrath, Zimmermstr. v. Hamburg, S. de Bav.
- Lehmann, Gutsbes. v. Brauswig, und Leonhardt, Gutsbes. v. Leisnau, St. Dresden.
- Lust, Kfm. v. Lechenhof, Palmbaum.
- Leuner, Kfm. v. Sebnitz, gr. Blumenberg.
- Müller, Seifenleder v. Chemnitz, Palmbaum.
- Mittreiter, Kfm. v. Großprießen, und Müller, Geh. Referend. v. Weimar, S. de Pol.
- Meyer, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.
- Meyer, Insp. v. Cöln, Hotel de Baviere.
- Mahlmann, Kfm. v. Stettin, und Meyer, Part. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
- Reubauer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
- Opiß, Gutsbes. v. Gößnitz, deutsches Haus.
- v. Pelosy, Major, v. Rudolstadt, S. de Ruffie.
- v. d. Pfordten, Excell., Staatsminister, v. Dresden, und v. d. Planitz, Excell., Minister, v. Altenburg, Hotel de Baviere.
- Philippi, D., v. Grimma, Stadt Wien.
- Pfau, Amtm. v. Lobstädt, Stadt Dresden.
- Ronneberger, Kfm. v. Treuen, Münchn. Hof.
- v. Renkowski, Rentier, v. Krakau, S. de Pol.
- Rubach, Buchhldr. v. Berlin, Stadt Mailand.
- Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenb.
- Schlick, Regier.-Secret. v. Gera, und Schmidt, Apoth. v. Weida, Münchner Hof.
- Scharf, Oberamt. v. Dürrenberg, und Schlick, Kfm. v. Grimma, Palmbaum.
- Schimmer, Gutsbes. v. Großwig, und Schade, Gutsbes. v. Gerschwitz, Stadt Dresden.
- Schmiede, Gutsbes. v. Kulkwitz, St. Mailand.
- Schulze, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Ruffie.
- v. Stein, Excell., Minister, v. Gotha, Hotel de Baviere.
- Siegmann, Oberlieutenant v. Dresden, und v. Stieglitz, Hauptm., v. Altenburg, S. de Bav.
- Schröder, und Stürmer, Kf. v. Hamburg, und Sala, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Tiemann, Kfm. v. Bielefeld, gr. Blumenberg.
- Liege, Part. v. Bremen, Stadt Breslau.
- Uhlmann, Kfm. v. Ulfels, grüner Baum.
- v. Uechtritz, Kammerherr, v. Dresden, S. de Bav.
- v. Woydt, Hauptm., v. Altenburg, St. Hamb.
- Werschheimer, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenb.
- Wilkens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Ruffie.
- v. Weber, Stud. v. Freiberg, deutsches Haus.
- v. Waghdorf, Excell., Minister, v. Weimar, und v. Waghdorf, Kammerherr, v. Heiligen-Georgnam, Hotel de Baviere.
- Wschöck, Frau, v. Herrnhut, St. Breslau.

Schwimmmanstalt. Temperatur des Wassers 13°.

Druck und Verlag von C. Holz.